



Slowenien belebt (von links): Dieter Schury, Bebbo Gruber, Karl Jakob, Peter Ilmer, Edwin Schmid, Rupprecht Straub, Günther Dollinger, Dr. Jack Schmid, Paul Zeitmeir, Werner Mayershofer, Erwin Häusler und Toni Schur. Foto: privat

Kondition und Kämpferherz

HERAUSFORDERUNG / Ein diszipliniertes Team unterwegs bei Rundfahrt in Slowenien: Die Alpin-Radler bewältigen in einer Woche 800 Kilometer und 8000 Höhenmeter.

Gersthofen. Der Ruf des Radsports ist ramponiert. Hier ein Skandal, dort ein Skandal. Wie wohltuend, wenn ein Team die Räder besteigt, ohne Rekorde brechen zu wollen oder Sieger zu ermitteln. Die zwölf Radler der Alpin-Abteilung des TSV Gersthofen nahmen auf ihrer Tour zwar auch Strapazen auf sich, doch nur, um damit ihr Können und ihre Kondition unter Beweis zu stellen und die Naturlandschaften aufzusaugen.

Durch Slowenien

Eine Rundfahrt in Slowenien stand diesmal auf dem Programm. Dr. Jack Schmid hatte die Tour detailliert geplant und organisiert. Damit die Teilnehmer wussten, auf was sie sich einließen, erhielten alle vorab ein so genanntes Handout – eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Etappen – ausgehändigt. „Überraschende Herausforderungen wie lange Anstiege und Schotterwege konnte ich nicht ausschließen, aber von den Fahrern wurde alles klaglos bewältigt“, resümierte Dr. Jack Schmid.

Ruhender Pol

Die Fahrer bewiesen zuweilen aber nicht nur Kämpferherz, sie konnten auch mit einem beruhigenden Gefühl der Sicherheit die Etappen in Angriff nehmen. Der ruhende Pol hieß Toni Schur. Er

steuerte das Begleitauto, in dem er Gepäck, Verpflegung und Getränke mitführte. Wie wertvoll ein solcher Mann bei einer derartigen Aktion ist, verdeutlichte Schmid. „Zuverlässig, stets im engen Kontakt zur fahrenden Gruppe und immer mit exakten Informationen zur Stelle.“

Die sieben Etappen waren zwischen 58 und 146 Kilometer lang und führten durch die unterschiedlichsten Landschaften. Bereits nach der zweiten Etappe ging es kräftig zur Sache. Quirliche Orte wechselten mit idyllischer Natur. 40 Kilometer durch die Gluthitze des Krka Tales mussten ebenso bewältigt werden wie anspruchsvolle Anstiege mit sehr steilen Rampen, bei denen zuweilen die letzten Kräfte mobilisiert werden mussten. „Die Abfahrt nach Krajinska Gora war schließlich noch eine Bewährungsprobe für die Fahrräder, da die meisten Kehren mit Kopfsteinpflaster ausgebaut waren“, erinnerte sich Schmid.

Eindrücke bleiben

Trotz der Beanspruchung kam auch der gesellige und kulturelle Teil nicht zu kurz. Ein faszinierendes Erlebnis sei der Besuch des Höhlensystems von Postojna gewesen, so der Organisator. „Hier fährt man zunächst einige Kilometer staunend mit dem Zug ein und erlebt dann bis zu 40 Meter hohe Höhlen mit un-

glaublichen Schöpfungen.“ Die Strapazen sind mittlerweile vergessen. Sie sind den Eindrücken

und Erinnerungen gewichen. Letztere wirken aber nachhaltig, bestätigt Schmid. (spr)

Tour Alpin: die Etappen

1. Etappe: von Smednik nach Mozirje (58 Kilometer). Sie war zwar nicht lang, dafür gab es aber schon mal eine deftige Steigung in den Kamniker Bergen.

2. Etappe: von Mozirje nach Lako (144 Kilometer). Das Team bewegt sich viel auf den Nebenstrecken der Bernsteinstraße und machte auch einen Abstecher zur Sonnenstraße. Nach vielen hügeligen Kilometern wartet am Zielort die größte Brauerei Sloweniens.

3. Etappe: von Lako nach Metlika (134 Kilometer). Wieder geht es hügelig weiter. Der Zielort liegt inmitten eines Weinbaugebiets.

4. Etappe: von Metlika nach Postojna (146 Kilometer). Weiter geht es durch das wenig besiedelte so genannte Gottscheer Land, einem über Jahrhunderte deutschsprachig besiedelten Gebiet. Eine lange Strecke ist der Kolpa, der wärmste und sauberste Fluss in Slowenien und Grenzfluss zu Kroatien, der Begleiter des Teams. Dann wartet das Karstgebiet mit seinen unzähligen Höhlen.

5. Etappe: von Postojna nach Tolmin (79 Kilometer). Am Vormittag besichtigt das Team die berühmte Adelsberger Höhle. Ziel ist Tolmin am Fuße der Julischen Alpen.

6. Etappe: von Tolmin nach Bled (115 Kilometer). Der smaragdgrüne Fluss Soca macht diese Etappe zum landschaftlichen Highlight der Tour. Dann gilt es den neun Kilometer langen, kehrreichen Anstieg zum 1611 Meter hohen Pass zu bewältigen. Später müssen die Radler nochmals einen rund drei Kilometer langen Anstieg durch das Radovna-Tal nehmen.

7. Etappe: von Bled nach Smednik (72 Kilometer). Die letzte Strecke führt das Team nach einer anspruchsvollen Steigung heraus aus den Julischen Alpen zum Ausgangspunkt der Tour. (spr)